

## «Ich will nur das Wesentliche – aber durchgängig!»

„Not everything that can be counted counts, and not everything that counts can be counted.“

Albert Einstein

Key Performance Indicators (KPI, Leistungsindikatoren), Key Risk Indicators (KRI, Risikoindikatoren) und Key Early Warning Indicators (KEWI, Frühwarnindikatoren) – alle sind sie wichtige Navigationsinstrumente und eine Basis, um kritische Unternehmensvorgänge zu beherrschen.

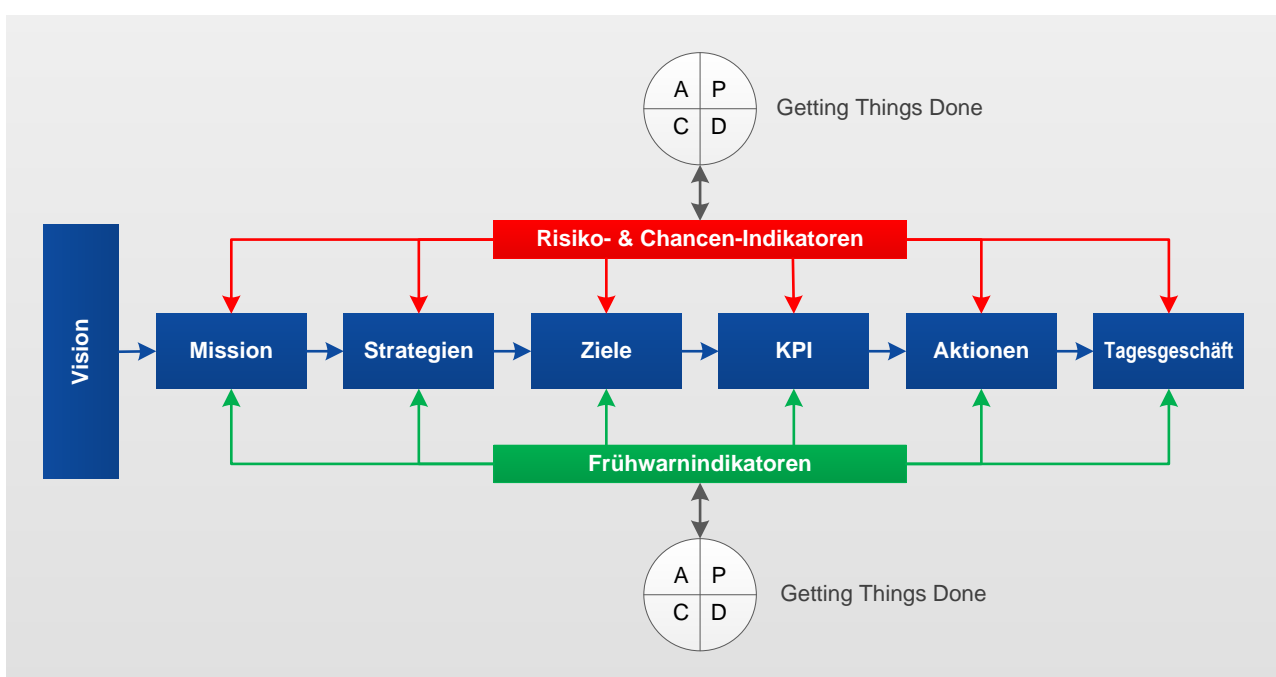
Seit der Gedanke des Total Quality Management (TQM) in den 1980-er Jahren seinen Siegeszug angetreten hat, sind viele Unternehmen versessen darauf, Kennzahlen zu erheben, zu berechnen und darzustellen. Nur, da gibt es ein Problem: für die Mehrheit der Unternehmen werden die Kennzahlen erhoben, damit ein Heer von Stabsmitarbeitenden mit Informationen sammeln, Folien malen, Berichte drucken und Ringordner binden beschäftigt werden kann. Diese Berichte liest selten jemand und noch viel weniger werden sie als Entscheidungsgrundlage genutzt.

Im Jahre 2008 hat das britische Advanced Performance Institute eine Umfrage unter 1'100 Unternehmen gemacht – mit beschämendem Resultat: nur 15% der Befragten bekannten, dass ihre Indikatoren mit der Strategie gekoppelt seien; nur 6% gar glaubten, dass ihre Indikatoren sinnvoll und relevant seien. Es kommt noch schlimmer: eine 2011 durchgeführte Studie bescheinigt, dass in 66% aller Unternehmen die gemessenen Daten „schön manipuliert“ werden. Als Folge davon glaubt niemand mehr wirklich an das System und der Zweck, Grundlagen für die richtige Entscheidungsfindung zu haben, kehrt sich ins Gegenteil.

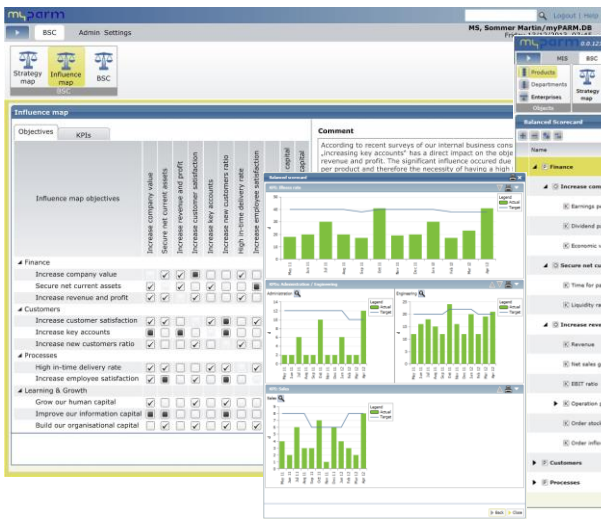
Das „I“ in KPI, KRI und KEWI ist nur ein Indikator, ob wir uns in die richtige Richtung bewegen und darf niemals als solches am Ende der Kette stehen. Im Gegenteil: für die verantwortungsvolle Führungsperson steht der Indikator am Anfang der TQM-Wirkungskette. Auch die Bedeutung des „K“ bleibt oft sträflich vernachlässigt: statt sich auf wenige, klar fokussierte Indikatoren zu konzentrieren werden laufend neue Messwerte aus ERP Systemen in schillernde Graphiken verwandelt – die Schlüsselindikatoren gehen darin unter.

Manche, um nicht zu sagen, die Mehrzahl der Unternehmen haben KPIs definiert und betreiben ein Risikomanagement, vielleicht haben sie noch ein Frühwarnsystem etabliert. Aber, und das ist fatal, es sind meist Insellösungen die nur wenig miteinander verbunden sind und durch Verantwortliche aus verschiedenen Organisationseinheiten geführt werden.

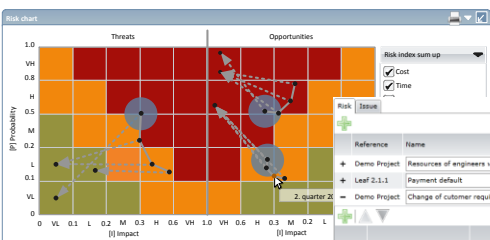
Das «myP&P Premium Integrated Framework™» wurde darum so entwickelt, dass die obigen Probleme vermieden werden.



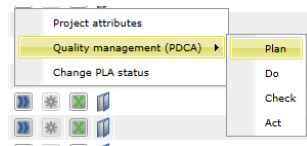
# «So lösen wir das Problem»



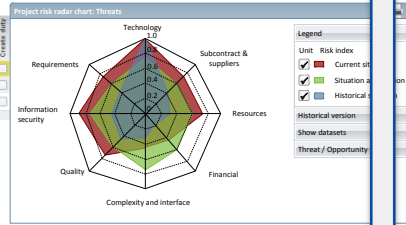
**Strategische Ebene.**  
Definition, Formulierung und Umsetzung der Strategie mit den für Ihr Unternehmen wichtigen Perspektiven, Zielen, KPIs respektive KRIs mit Status und Trendanalysen



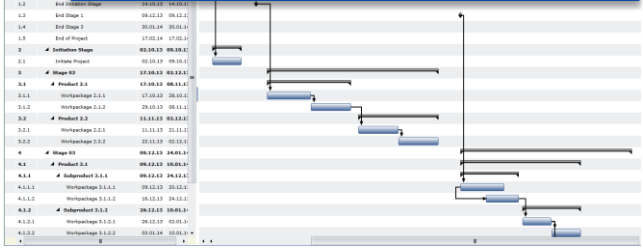
**Risikobasiertes Führungssystem.**  
Durchgängigkeit der Risiko- und Qualitätsbetrachtung ermöglicht Transparenz, Effizienz, schafft Sicherheit und spart Kosten/Zeit.



Reference	Name	Date identified	Risk description	Impact	Probability	Strategy	Risk owner		
01.05.13	Reassignment of engineers with kno	01.05.13	According to recent	Minor	10,000.00	Accept	GK Kiv		
17.02.14	Payment default	17.02.14	The risk that custo	Critical	Unlikely	3.00%	Transfer	BEA Stz	
17.12.13	Change of customer requirements	17.12.13	The risk that the ri	Catastrophic	1,000,000.00	Rare	1.00%	Mitigate	MS Bst



**Operative Ebene.**  
Sind meine Objekte (z.B. Projekte, Prozesse, Produktionseinheiten, Ressourcen etc.) sowie deren operative Risiken und KEWIs unter Kontrolle?



## Weitere Informationen

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen zur Anwendung?  
Herr Sommer berät Sie gerne persönlich und gibt Ihnen weitere Auskünfte  
Telefon +41 (0)71 243 10 00, E-Mail [martin.sommer@parm.com](mailto:martin.sommer@parm.com)

